



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Jost de Jager (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur

Fachgebiete Architektur und Bauingenieurwesen an der Fachhochschule Lübeck

1. Wie wertet die Landesregierung das Ergebnis des Rankings der Universitäten und Fachhochschulen, die der Stern zusammen mit dem CHE im April diesen Jahres veröffentlicht hat, in Bezug auf die Bewertungen des Fachbereiches Bauwesen der Fachhochschule Kiel in Eckernförde und desselben Fachbereiches der Fachhochschule Lübeck?

Das CHE hat die Hochschulen in den Kategorien

Studierendenurteil
Studiendauer
Praxisbetreuung
Ausstattung
Professorentipp

bewertet und in „Spitzengruppe, Mittelgruppe und Schlussgruppe“ eingestuft. Bezogen auf die Fachbereiche Bauwesen der Fachhochschulen Kiel und Lübeck ergibt sich folgendes Bild:

Architektur:

Die FH Kiel (Standort Eckernförde) liegt in der Kategorie Studiendauer in der Schlussgruppe mit einer Studiendauer von 14,4 Semestern. In den anderen Kategorien blieb die FH Kiel in der Mittelgruppe.

Die FH Lübeck liegt in der Kategorie „Studiendauer“ in der Spitzengruppe, aber in der Kategorie „Praxisbetreuung“ in der Schlussgruppe. In den anderen Kategorien nimmt die FH Lübeck einen Platz in der Mittelgruppe ein.

Beide Hochschulen haben sich gegenüber der letzten Bewertung weder verbessert noch verschlechtert.

Bauingenieurwesen:

Die FH Kiel (Standort Eckernförde) sowie die FH Lübeck wurden in allen Kriterien in die Mittelgruppe eingestuft. In der Kategorie „Gesamturteil der Studierenden“ ist die FH Kiel schlechter bewertet worden als beim letzten Ranking.

Bewertung:

Verbesserungswürdig ist die Praxisbetreuung im Studiengang Architektur an der FH Lübeck. Negativ ist die Studiendauer im Studiengang Architektur in Eckernförde zu bewerten. Beide Probleme werden mit der Konzentration des Fachbereichs Bauwesen in Lübeck und mit der Einführung der gestuften Studienstruktur (Bachelor/Master) beseitigt werden

2. Wie soll die weitere inhaltliche Ausgestaltung des Fachbereiches Bauwesen an der Fachhochschule Lübeck aussehen?

Die weitere inhaltliche Ausgestaltung des Fachbereichs Bauwesen an der FH Lübeck befindet sich zur Zeit in einer intensiven Abklärung zwischen den beteiligten Fachbereichen der (abgebenden) FH Kiel / Standort Eckernförde und der (aufnehmenden) FH Lübeck. Nach dem derzeitigen Stand der Planung wird das „Kompetenzzentrum Bauwesen“ an der FH Lübeck folgende Studiengänge anbieten:

- einen sechssemestrigen Bachelorstudiengang Architektur (Studienbeginn WS 2004/2005)
- einen viersemestrigen Masterstudiengang Architektur (Studienbeginn WS 2005/2006)
- einen siebensemestrigen Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen (Studienbeginn WS 2004/2005)
- einen dreisemestrigen Masterstudiengang Bauingenieurwesen (Studienbeginn WS 2005/2006).

Über die genannten Strukturen besteht Konsens zwischen beiden Fachbereichen.

Ferner soll das künftige Studienangebot

- den neuen berufsbegleitenden Studiengang Bauökonomie
- die abschließenden Studienjahre der auslaufenden Diplomstudiengänge Architektur und Bauingenieurwesen

umfassen.

3. Ist es richtig, dass die Fachhochschule Lübeck die einzige Hochschule in Deutschland ist, die ein Modell vorsieht, das sich durch eine enge Verzahnung der Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen auszeichnet?
Wenn nein: Welche anderen Hochschulen bieten ein derartiges Studienmodell an?

Die Verzahnung der Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen ist in der FH Lübeck stärker ausgeprägt als in vergleichbaren Studiengängen der Architektur und des Bauingenieurwesens in Fachhochschulen und Universitäten. Die Bandbreite der Ansätze ist erheblich; jedoch hat keine andere Fachhochschule die enge Verzahnung in den Rang eines „Modells“ erhoben.

4. Ist es richtig, dass die Fachhochschule Lübeck das so genannte Lübecker Modell nicht weiter führen will?
Wenn ja: Warum?

Es besteht zwischen dem Fachbereich Lübeck und der Fachbereichsleitung Eckernförde Konsens, das Lübecker Modell als „*integratives Modell*“ fortzuführen.